

## Was heißt eigentlich?

### Lichtbeständigkeit

Die Lichtbeständigkeit bzw. Lichtechtheit eines Farbstoffes beschreibt die Konstanz von Farben bei längerer Beleuchtung insbesondere mit hohem UV-Licht-Anteil. Durch eine lange Strahlungseinwirkung können verschiedene Änderungen im Material wie Vergilbung, Versprödung oder Ausbleichen hervorgerufen werden.

### Wie wird die Lichtbeständigkeit bestimmt?

Die **Wollskala** ist die gängigste Methode zur Bestimmung der [Lichtechtheit](#) einer [Farbe](#). Sie reicht von 1 bis 8, wobei Stufe 8 einer hohen Lichtbeständigkeit entspricht. Die Wollskala basiert auf der Eigenschaft verschiedener Farbstoffe, unter Sonneneinstrahlung unterschiedlich schnell auszubleichen und wurde ermittelt durch verschieden gefärbte Fäden [Wolle](#), die dem Sonnenlicht ausgesetzt wurden. Sie ist ein wichtiges Klassifikationsinstrument aus der [Textilindustrie](#) das vor allem in der [Druckindustrie](#) zur Bewertung der Lichtechtheit von gedruckten Plakaten, Etiketten u.s.w. zum Einsatz kommt.

Gelegentlich wird auch eine 5-stufige Einteilung in Sterne vorgenommen. Dabei entsprechen 0 Sterne den Stufen 1 und 2 (lichtunbeständig), ein Stern der Stufe 3 (gering lichtbeständig), zwei Sterne der Stufe 4 (bedingt lichtbeständig), drei Sterne den Stufen 5 und 6 (lichtbeständig), vier Sterne der Stufe 7 (hoch lichtbeständig) und fünf Sterne der Stufe 8 (höchst lichtbeständig). Farben der Stufe 7 (4 Sterne) müssen ein Jahr Sonneneinstrahlung im Freien aushalten, ohne auszubleichen.

Normale Papier- und Kartonqualitäten haben eine Lichtechtheit zwischen Stufe 2 und Stufe 4

### Welchen Mindestwert geben die Archivnormen vor?

In der DIN ISO 16245 ist ein Mindestwert für die Lichtbeständigkeit definiert: Es muss mindestens die Stufe 5 der Wollskala erreicht werden.

Unsere garantiert alterungsbeständigen Premiumprodukte REGIboard und Archiv-Solid-Karton wurden dahingehend weiterentwickelt und werden daher auch nach längerer Lichteinwirkung ihre Farbe nicht verändern.